

Kolpingfamilie Süßen

Süßen. Der 3. und letzte Informationsabend für Senioren, den Kolpingfamilie, Stadtseniorenrat und „Gruppe 50plus“ in Süßen ausgerichtet haben, handelte von dem Thema „Was haben Medikamente und der Straßenverkehr miteinander zu tun?“ Referent des Abends war Apotheker Burkhard Bauerle. Das Erkennen von gesundheitsbedingten Problemen, Arzneimitteln und der Fahrsicherheit wurde angesprochen. Das Risiko an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein erhöht sich zu 100 Prozent durch den Genuss von Alkohol. Zu den wichtigen Arzneimittelgruppen, die unterschiedliche Veränderungen im Verkehrsverhalten bewirken können, gehören Narkose- und teilweise lokale Betäubungsmittel, Schlaf- und Beruhigungsmittel, Psychopharmaka, Mittel gegen Allergien, Schmerzmittel, Mittel gegen hohen Blutdruck, gegen Diabetes und Augenpräparate. Beruhigungsmittel zählen zu der gefährlichsten Wirkstoffgruppe. Generell verstärkt Alkohol die Wirkung um ein Vielfaches. Jeder Verkehrsteilnehmer ist verpflichtet, vor Fahrantritt seine Fahrtauglichkeit zu überprüfen. Es gibt ein Verbot von der Einnahme berauschender Substanzen beim Führen eines Fahrzeugs.